

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Halbert. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver; Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweßf.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. Halver Mittwoch, den 4. April. Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gespaltenen Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. 1906.

Westfalen-Rheinland.

(.) Halver, 3. April. Kaufmännische Beihilfen treten jetzt wieder in größerer Anzahl in die Lehre. Die in den letzten Jahren im Handelsgewerbe hervorgetretene soziale Gesetzgebung dürfte die Eingehung eines schriftlichen Lehrvertrags, der die Rechte und Pflichten der Prinzipale, Beihilfen und der Väter oder Vormünder der Beihilfen nach dem Gesetz und dem Handelsgebrauch festsetzt, wünschenswert machen und in dieser Beziehung verweisen wir auf den Lehrvertrag, den der Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig ausgearbeitet hat und der von diesem jederzeit bezogen werden kann.

* Halver, 3. April. Auf der Rantinschen Ausstellung in U.-Barmen erhielt Herr Adolf Gelsenberg auf seine ausgestellten Silberkaninchen, bei sehr starker Konkurrenz einen 1. Preis.

Lüdenscheid, 1. April. Auf schreckliche Weise ist das 5jährige Kind der Eheleute Welles zu Tode gekommen. Das Kind zündete in Abwesenheit der Eltern den Spirituslocher an, wobei seine Kleider in Brand gerieten. Bevor dem armen Kinde Hilfe zuteil wurde, hatte es schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach einigen qualvollen Stunden im Krankenhaus starb.

Lüdenscheid, 29. März. Der Fabrikant Gustav S. und Faktor Karl K. aus Lüdenscheid hatten sich vor der Hagener Strafkammer wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten. Die Verleitung ist im April v. J. an der Ehefrau Anna A. unternommen worden. Zu der Verhandlung waren einige 30 Zeugen geladen und dauerte diese beinahe 7 Stunden. Der Fabrikant S. wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und K. zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Beide Angeklagte waren noch unbefragt.

Mettenberg, 28. März. Tod durch Brandwunden. In der Familie des Anstreichers K. in der Neuenstraße ereignete sich heute ein schweres Unglück. Während die Frau zum Markte ging, kam das 1 1/4 Jahre alte Söhnchen der Familie, das allein in der Stube war, dem Feuer zu nahe und stand bald in hellen Flammen, so daß Nachbarn dem jammernden Kinde zu Hilfe eilen mußten. Am Nachmittag ist dann das Kind seinen schrecklichen Brandwunden erlegen.

Hagen, 31. März. Die bis jetzt für die Fertigstellung des im Bau begriffenen Krematoriums geschätzten Beträge belaufen sich auf 34000 M. Erforderlich sind noch circa 25000 M. um das Gebäude soweit fertig stellen zu können, daß eine Einäscherung vorgenommen werden kann. Der Hagener Verein für Feuerbestattung fordert zur Uebernahme von Anteilsscheinen a 100 M. auf und teilt mit, daß der Vorstand auf vielseitige Anregung hin im Interesse der Zeichner von Anteilsscheinen unter Voraussetzung ihrer Zustimmung beschlossen hat, die etwaigen Betriebsüberschüsse in der Weise zu verwenden, daß nach Abzug einer Quote für den Reservefonds eine Verzinsung der Anteilsscheine zu 3 1/4 pCt. sowie die Verteilung einer Dividende bis zu 2 pCt. vorgenommen wird, und daß erst der etwaige Rest zur Auslösung der Anteilsscheine dienen soll. In Betreff der Rentabilität der Krematorien verweist er auf das Krematorium in Jena, welches nach kaum 8 jährigem Betrieb alle Darlehen zurückgezahlt hat und Schulden der Stadt übergeben werden konnte.

Letmathe, 1. April. Von einem bedauerlichen Unglücksfalle wurde der in Steng-lasen wohnende Rottenarbeiter Heinrich Kölling betroffen. Beim Verladen von Eisenstücken auf den Waggon fiel ihm ein schweres Eisenstück auf die Brust, streifte auch das Gesicht und zerschmetterte ihm den Unterkiefer. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Ver-

letzte zum hiesigen Krankenhaus begleitet, am Nachmittag aber nach Hagen gebracht. K. ist Familienvater.

Reheim, 29. März. Die hiesigen Metzger haben eine unliebsame Konkurrenz erhalten. Die Wurstfabrik von Dönnern verkauft hier Mittwochs und Samstags Fleisch zu bedeutend billigeren Preisen, was zur Folge hatte, daß der Preis des Kalbfleisches, welcher vor kurzer Zeit noch 80 Pfg. betrug, auf 65 Pfg. und der des Schweinefleisches von 90 auf 80 Pfg. heruntergegangen ist. Auch hat sich in der Kapellenstraße ein Pferdemetzger niedergelassen. Das Sinken der Fleischpreise wird von der arbeitenden Bevölkerung mit Freuden begrüßt.

Bochum, 28. März. Im Stadtteile Hamme wurden starke Erdschütterungen wahrgenommen, die man auf den Bergbau zurückführt.

Bochum, 29. März. [Ein Tausend markschein für 22 Pfennig.] Zum Kassenscheine eines hiesigen Geldinstituts kam dieser Tage ein hiesiger Bürgersmann, legte einen braunen Schein auf den Zählstisch und fragte, ob der Tausendmarkter echt sei. Der Kassenscheine konnte die Frage nach oberflächlicher Prüfung unbedenklich bejahen. Der Bürger lächelte ungläubig. Ist der Schein wirklich echt? fragte er noch einmal und ließ den braunen Lappen aus der Linken in die Rechte und aus der Rechten in die Linke gleiten. „So echt, daß ich Ihnen dafür auf Wunsch tausend Mark in blankem Gold gebe!“ — „Hm, das ist aber sonderbar.“ — „Wieso sonderbar?“ — „Ja, sehen Sie, mein Sohn hat den Schein für 22 Pfennig gekauft.“ Der Kassenscheine hielt nach diesem Verlauf der Unterredung natürlich weitere Feststellung für zweckmäßig. Nachfragen bestätigten, daß der Sohn des Ueberbringers den Tausendmarktschein von einem Kassenscheine tatsächlich für 22 Ruperpennige erstanden hatte. Anfanglich hatte der Schein einen „Kassenscheine“ kosten sollen; die Forderung war aber dann in Ermangelung ausreichender Barmittel wohlwollend auf 22 Pfennig ermäßigt worden. Der Herr Duactaner hatte, wie weiter ermittelt wurde, den Schein seinem Vater abgemopft. Die Szene, die sich hiernach zwischen dem Vater und seinem talentvollen Sprößling abspielte, soll für den letzteren höchst unerquicklich gewesen sein.

Dortmund, 2. April. Am Samstag fand im Festsaale des alten Rathauses auf Einladung des Regierungspräsidenten von Coels von der Bürgerschaft eine Versammlung statt, welche der Vereinerung der Grafschaft Mark mit dem Brandenburgisch-preussischen Staate galt, deren 300 jährige Wiederkehr im Jahr 1909 gefeiert werden soll. U. a. w. der Oberpräsident Freiherr von der Recke anwesend. Der Regierungspräsident sprach zunächst die Hoffnung aus, daß nach freundlicher Zustimmung, die ihm von allen Seiten geworden sei, die Feler erhebend sein werde. Noch sei alles, was die Feler betreffe, im Stadium der Vorber-zung, er denke auch an eine Festschrift, die die Geschichte der Mark behandeln solle, aber er hoffe zuversichtlich, daß das Fest, das nicht nach einzelnen Städten oder Dörfern getrennt gefeiert werden solle, sich zu einer gemeinsamen Kundgebung gestalten werde. Sodann nahm Archivdirektor, Prof. Dr. Hübel Dortmund das Wort, der zunächst die Einzelheiten des Festes, der in Dortmund 1609 in den Räumen des alten Rathauses abgeschlossen wurde, schilderte und sodann des näheren auf die älteste Geschichte der Grafschaft Mark einging. Das Hauptinteresse des Abends nahm der Vortrag des Professors Frenzen-Wachern in Anspruch, der mit zahlreichen Lichtbildern seinen belehrenden Vortrag über die Burg Altena erläuterte. Landrat Thomee meinte, die wiederhergestellte Burg könnte als Sammel-punkt für ein Museum, als Ziel für Vereinsausflüge und Touristen, als Vereinigungs-

punkt für vaterländische Festlichkeiten u. s. w. dienen. Das Beispiel anderer wiederher-gestellter Burgen zeige dem Lande der Markaner, welche einen Anziehungspunkt solche Burgen bilden könnten. Bürgermeister Lichten-berg erklärte für die Stadt Dortmund aus-drücklich die Bereitwilligkeit, zu der Feier tatkräftig mitzuwirken. Die übrigen An- wesenden gaben gleichfalls ihre Zustimmung zu dem ganzen Plane zu erkennen.

Herford, 1. April. In den Morgen-stunden erschlug der 42jährige Arbeiter Winke-her seine Ehefrau und seine drei Kinder im Alter von 15 bis 3 Jahren mit einer Axt. Der Mörder ist flüchtig.

Wipperfurth, 31. März. Die Stadt-verordnetenversammlung erklärte sich im Prinzip mit der Uebernahme der Grunderwerbskosten der projektierten Eisenbahnlinie Oberbrügge-Wipperfurth auf den Gemeindefinanzetat einverstanden, bezieht sich jedoch im übrigen bezüglich des Verhältnisses der Beteiligung an den Grunderwerbskosten zu dem Kreise Wip-perfurth, zu der Gemeinde Klüppelberg und zu den sonstigen Interessenten jede Beschlußfassung vor. Vom hiesigen Kreise sind 221000 Mark aufzubringen; die Bürgermeisterei Wipperfurth übernimmt davon 60000 Mark. Zu den sonstigen Interessenten gehört die Gewerkschaft Kupferberg, welche die ihr zuerteilten 60000 Mark Grunderwerbskosten nur in Raten von 3 Prozent zahlen will, und zwar nur solange, als der Betrieb nicht eingestellt ist. Die Eisen-bahndirektion Elberfeld hat nach hier die Er-klärung gelangen lassen, daß durch die Ver-legung des Bahnhofes in U.-Glabbach die Weiterführung der Bahn nach Wipperfurth-Oberbrügge nicht gefährdet würde.

Duisburg, 30. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute mittag 12 Uhr auf der Niederrheinischen Hütte. Der dort beschäftigte Fabrikarbeiter Johann Eller von hier, geriet unter eine Rangiermaschine und wurde von derselben überfahren und getötet. Der Verunglückte ist 30 Jahre alt und hinter-läßt eine Witwe mit einem Kinde.

Dellbrück, 31. März. In der Spreng-kapellfabrik fand gestern eine heftige Explosion statt. Eines der Pulverhäuschen wurde voll-ständig in die Luft gesprengt. Ein vorher in dem Raume beschäftigter Arbeiter hatte sich gerade entfernt, als die Explosion stattfand, und wurde dadurch vor dem sicheren Tode bewahrt.

Der Kaiser in Krefeld.

Düsseldorf, 2. April. Dem heute früh von hier scheidenden Infanterieregiment Nr. 11 brachte ein nach Laufenden zählendes Publikum, das sich an den Zugängen zu der Rheinbrücke angelagert hatte, seine Sympathie zum Ausdruck. Auf der Brücke hatten sich u. a. zahlreiche Offiziere sowie der Verein ehe-maliger Infanterie dieses Regiments mit Fahne und die Kapelle des 39. Infanterie-Regiments eingefunden. Beigeordneter Dr. Jahn übermittelte namens der Stadt dem scheidenden Regiment einen in herzlichen Worten gehaltenen Abschiedsgruß und gab den besten Glückwünschen für das Regiment in der neuen Heimat Ausdruck. Redner schloß mit einem begeistert aufge-nommenen Hurra. Dann setzte sich gegen 8 1/2 Uhr das Regiment in der Richtung nach Krefeld in Be-wegung und Hunderte von Wagen, Automobilen und Radfahrern folgten ihm.

Krefeld, 2. April. Krefeld prangt in einem Festschmuck von zauberhafter Schönheit. Die de-korative Wirkung der Erbingstraße, der Rheinstraße, der Friedrichstraße, namentlich des Friedrichplatzes, des Nordwall, der Bismarckstraße und des Postwalls ist geradezu großartig und übertrifft alles, was wir bei sonstigen Kaiserempfangen gesehen haben. Und das Ganze unter dem Glanze eines wolkenlosen, blauen Himmels und eines strahlenden Frühlings, der alle Farben und Blumen, Fahnen und Tücher um so le-bendiger hervorzuhebt. Krefeld war heute morgen, ja schon am gestrigen Sonntag, der Mittelpunkt einer wahren Völkerwanderung, die von allen Richtungen her ihre Scharen in die Stadt ergoß. Heute morgen wurde gesagt, daß 600 Extrazüge hier angekommen sind und die alle überfüllt waren. Schon in früher Morgenstunden waren die Feststraßen von ungeheurer Menschenmenge umlagert, so daß man ängstlich werden konnte, ob es gelingen werde, die Ordnung in der wun-derbaren Weise aufrecht zu erhalten. Und einer glän-

zenden Gesamtorganisation ist es vollständig gelungen. Der Kaiser traf punkt 12 1/2 Uhr von Wernigerode kommend am Niederbruchweg ein und bestieg sogleich einen prächtigen Sessel, um die Parade über das Infanterieregiment abzunehmen. Er trug die Uniform der zweiten Gardebataillon und den Marschallstab. Dann setzte er sich an die Spitze des Regiments, um es in die Stadt hineinzuführen. Im Gefolge des Kaisers befanden sich Oberhaus- und Hofmarschall Graf zu Reuenburg, Generaladjutant und Chef des Hauptquartiers Sr. Majestät, General der Infanterie von Bieffen. Ferner Generalleutnant Graf von Hülsen-Häfeler und kommandierender General Freiherr von Bissing. Der Jubel, der den Kaiser und die Infanterie auf dem ganzen Wege umbrachte, kannte keine Grenzen und erreichte seinen Höhepunkt, als der Zug an der am Ostwall errichteten Tribüne eintraf, wo der Kaiser von den Vertretern der Stadt begrüßt wurde. Vorher überreichte die Tochter des Oberbürger-meisters Dehler nach einem Vortrag eines Gedichtes von Ernst Bruns einen Strauß roter Rosen.

Sodann begrüßte Oberbürgermeister Dehler in Krefeld in einer längeren Ansprache im Namen der Stadt den Kaiser, worauf der Kaiser in ungewohnter Weise etwa folgendes erwiderte: „Ich danke Ihnen, Herr Oberbürgermeister, für Ihre freundlichen Worte. Dieser glänzende Empfang, den die Stadt Krefeld mir zuteil werden läßt, bürgt mir dafür, daß die neue Garnison in jeder Hinsicht den herrlichsten und schönsten Hoffnungen entgegengeht. Das Regiment wird, davon bin ich überzeugt, diese Hoffnungen erfüllen. Wenn ich mein Wort gegeben habe, so halte ich es auch. Die Stadt Krefeld steht am heutigen Tage, daß ich mein Wort gehalten habe. (Beifall der Stadt.) Der Stadt Krefeld habe ich ihre Garnison gegeben, den jungen Damen ihre Tänzer. (Enteuer-lebhafter Beifall.) Zu Fräulein Dehler sprach er: „Run haben Sie Ihre Tänzer, nun hoffe ich aber auch, daß Sie im nächsten Winter recht tüchtig mit meinen Infanterien tanzen.“

Hierauf ritt der Kaiser unter erneuten Hochrufen die Rheinstraße entlang zum Friedrichsplatz. Vom Friedrichsplatz aus zog das Regiment unter Glocken-geklänge und Hochrufen der unzähligen Volksmenge zu dem neuen Kasernenort, vor welchem der Kaiser den Paradermarsch entgegennahm. Im großen Kasernen-hofe hatten sich die deutschen Rettungsmannschaften, die sich in Courtoisie so verdient gemacht haben, auf-gestellt. Der Kaiser ritt sofort auf die Gruppe zu und ließ sich die Bergleute einzeln vorstellen. Er hielt dann folgende Ansprache:

Ich habe euch hierherkommen lassen, um euch im Namen des gesamten Vaterlandes meinen herzlichsten Dank, meine Bewunderung und Anerkennung auszusprechen für die Tat, die ihr ausgeführt habt. Ihr habt bewiesen, daß es über die Grenzpfähle hinaus etwas gibt, daß die Völker verbindet, welches die Rasse sie auch seien, das ist die Nächstenliebe. Ihr seid dem Gebote der Lehre eures Heilandes gefolgt. Daß sich das bei deutschen Bergleuten von selbst versteht, brauche ich nicht zu sagen; trotzdem hat es uns alle herzlich gefreut. Darum danke ich euch für eure Aufopferung und für die Todesverachtung, mit der ihr für die fremden Brüder unter der Erde gestiegen seid. Daß es euch nicht beschien war, noch Lebende zu retten, muß euch nicht betrüben. Die Apparate, die ihr zu-rückgelassen habt, haben dazu beigetragen, daß noch Lebende gerettet werden konnten. Zur Anerkennung für eure Tapferkeit habe ich befohlen, euch heute Auszeichnungen zu verleihen, die ich euch hiermit überreiche.

Bergmeister Engel dankte auf die Ansprache mit einem dreifachen Glückauf. Der Kaiser händigte dann persönlich die Auszeichnungen aus. Hierauf ließ der Kaiser sich vom Bergmeister Engel ausführlichen Be-richt über das Unglück und die Rettungsarbeiten er-statten. Der Kaiser unterbrach den Bericht häufig interponiert durch Fragen. Bergwerksdirektor Meyer erklärte sodann die Apparate und erläuterte deren Konstruktion.

Inzwischen hatte das Regiment Aufstellung ge-nommen. Oberbürgermeister Dehler übergab sodann die Kasernen. Regimentskommandeur Storch dankte, indem er verkündete, das Regiment sei aufs höchste erfreut über die prachtvollen Kasernen. Es werde sich bemühen, ein gutes Verhältnis zu der Stadt Krefeld herbeizuführen, damit Stadt und Regiment arbeiten mögen zum Wohle des Vaterlandes. Der Kaiser richtete hierauf gleichfalls einige Worte an das Regiment, worauf der Kommandeur das Kaiserhoch ausbrachte. Die Kapelle intonierte die Nationalhymne. Dann folgte eine eingehende Besichtigung der Kasernen durch den Kaiser, wobei die Erbauer zugegen waren. Der Kaiser begab sich nunmehr in das Offizierskafino. Im Kafino empfing der Kaiser die niederländische Gesandtschaft, bestehend aus dem Staatsminister, Generalleutnant Bergansius, dem Generalmajor Smeyding und dem Kommandeur des Infanterie-regiments in Denlo Westenberg. Der Generalleutnant Bergansius richtete an den Kaiser eine Ansprache in französischer Sprache, auf die der Kaiser erwiderte.

Gegen 5 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge ins Theater, wo nach Musikvorträgen ein Majestätisches Lustspiel gegeben wurde. Der Kaiser hielt dann Gerle ab. Um 7 1/2 Uhr begab sich der Kaiser zum Bahnhof. Die Stadt war prächtig illuminiert.

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.
Größtes Spezialgeschäft für
Unterwäsche, Auswäsche in Paletots, Lodenjoppen, Anzüge u. Rosen
Billigste Preise.
Elberfelderstr. 53.

Turn-Verein Halver.

Gestern verstarb hierselbst unser Turngenosse

Ernst Groll.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht sich zur Beerdigung desselben am Donnerstag, den 5. April nachmittags 3^{1/2} Uhr im Vereinslokale einzufinden.

Der Turnrat.

Echöne möblierte

Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.

Hw. Vossbrecker, Halver
Im Hause des Herrn Jul. Altemüller.

Suche per sofort einen jungen

Sattlergehülfen

Ernst Schmale, Halver.
Sattler und Polsterer.

Ein

Sohn

ordentlicher Eltern in die Lehre gesucht.

Hw. Studberg, Halver.

Mehrere

Arbeiter

zum Bohren und Schleifen sowie zwei Bader gesucht.

Wilh. Lumberg,
Deddinghausen b. Garthausen.

Lehrmädchen

für Küche per sofort gesucht

Gasthof Gustav Panné,
Lüdenscheid.

Sofort oder zu Ostern gesucht

1 Werkmeister-Gehülfe

1 Werkmeister-Lehrling

2 jugendl. Arbeiter

August Berghaus Fabrik-Gesellschaft,
Oberbrügge.

Empfehle

gebrannten Kaffee

Pfd. 90, 100, 120, 140 und 160 Pfg., sowie alle anderen Artikel zu den billigsten Preisen

G. Adolf Peiseler,
Halver (Renemühle.)

Holländer-
Gouda-
Edamer-
Kämmel-
Tilsiter-
Schweizer-
Emmentaler-
Camembert-
Gervais-
Delikatess-
Mainzer-
Limburger-
Parmesan-
Roquefort-
Kräuter-

Käse

stets frisch, in feinsten Qualitäten
Franz E. Vansberg, Halver.

Zur bevorstehenden Saison beehre ich mich den Eingang sämtlicher

Saison-Neuheiten

in bekannt großer Auswahl anzuzeigen.

Carl Eichenauer, Halver.

Buchbinderei

von

Wilh. Bell jr., Halver

hält sich im

Einbinden

von

Zeitschriften und Bücher
in geschmackvollen Einbänden sowie

Einrahmen

von

Brautkränzen. Photographien. Bilder etc.
bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen:

hochfeine moderne Muster stehen jederzeit gern zu Diensten.

Billige Preise!

Prompte Bedienung!

Selbach'sches Zahn-Atelier Oberbrügge.

Schmerzlose Operationen

werden nach einem patentierten Verfahren ausgeführt, wie es von ersten Autoritäten in letzter Zeit mit großem Erfolge angewandt ist.

Künstliche Zähne

unter Garantie tauschlosen Materials und bester Ausführung.

Plombieren und Reinigen der Zähne.

Anerkannt erstklassige Arbeit. Auf Wunsch Ratengahlung.

Ankrankenlassenmitglieder werden von den betr. Kassen die Honorare zurückerstattet.

Düngerstrenmaschinen, (Westfalia und Selekt) Wannenmühlen, Schrotmühlen, Säckelmaschinen, Rübensneider, Kartoffelquätscher, Sauchepumpen u. -Fässer.

Ferner: Wiesen- u. Acker-Eggen mit hohlen Zinken
Ackerwalzen etc. liefern unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever,
Halver.

Reparaturen prompt und billigst.

Drucksachen aller Art empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Fahrrad

fast neu billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mit Mark 50.000.-
Hauptstück des Leihverkehrs
ist jeder Käufer
weicher von heute an ein
Soberana-Fahrrad mit zwei- oder fünfjähriger
Garantie.
Gute, neue Fahrräder von Mk. 55.- an
Leihmieten von Mk. 3.60 an. Luftschläuche von Mk. 2.60 an.
Alle Radfahrer-Bedarfsartikel.
Photographische Apparate modernster Konstruktion.
Soberana-Nähmaschinen
mit fünf Jahre Garantie von Mk. 29.50 an
Wasch- und Wringmaschinen
in großer Auswahl konkurrenzlos billig.
Prachtkatalog gratis und franko.
Soberana-Fahrrad-Industrie
Volk & Trombauer, Nürnberg 893.

Feinste
Cervelatwurst, Salami,
Plockwurst, Mettwurst
Knochenschinken,
Rollschinken,
gekoachten Schinken,
Rauchfleisch,
Corned-Beef,
Knackwürstchen,
Speck und Schmalz
empfiehlt
Franz E. Vansberg, Halver.

Das

Einrahmen

der

Konfirmanden-

= Scheine =

besorgt prompt und billig

C. Isenburg, Halver.

Bittaner

Zwiebel

per Pfd. 6 Pfg. empfiehlt
Hw. Studberg, Halver.

Herren- und Knabenhüte

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Friedrich Reineke
Hagen i. W.
Frankfurterstrasse 79.

Henkel's
Reich-Gouda
überall zu haben.



Turn-Verein

„Unter den Linden“ Halver.

Samstag, den 7. April
abends 8^{1/2} Uhr im Vereinslokal

Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Um ein vollzähliges und pünkt-
liches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Halver.



Samstag, den 7. April
abends 8^{1/2} Uhr

Generalversammlung

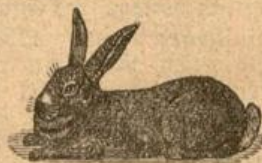
im Lokale des Herrn C. Fasbender

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Beschlussfassung über das Kreis-
verbandsfest.
5. Verschiedenes.

Uniform: neuer Drillrock.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein Halver.

Samstag, den 7. April
abends 8 Uhr im Vereinslokal

Monatsversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Zahlung.
3. Bücherwechsel.
4. Preisrichterwahl.
5. Ausstellungsangelegenheiten.
Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung ist ein Erscheinen aller
unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Sängerbund“ Schalksmühle.

Donnerstag, den 5. April
abends 9 Uhr

Chorstunde

Vollzähliges Erscheinen erbitet
Der Vorstand.

Regenschirme!

Grösste Auswahl.

Reparaturen schnell und billig.

Friedrich Reineke
Hagen i. W.
Frankfurterstrasse 79.

Der heutigen Gesamtauflage
unserer Zeitung liegt eine Beilage
der Firma Einn & Co., Hagen
bei, worauf wir unsere Leser noch
besonders aufmerksam machen.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1838.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.